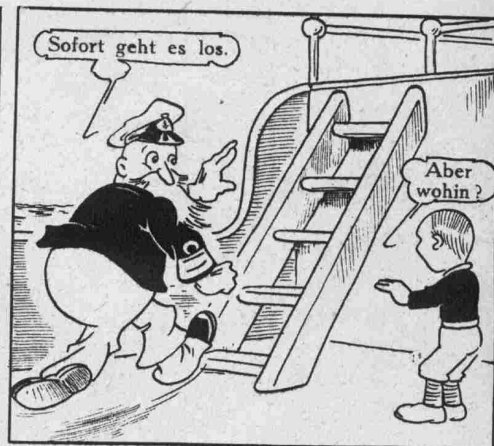




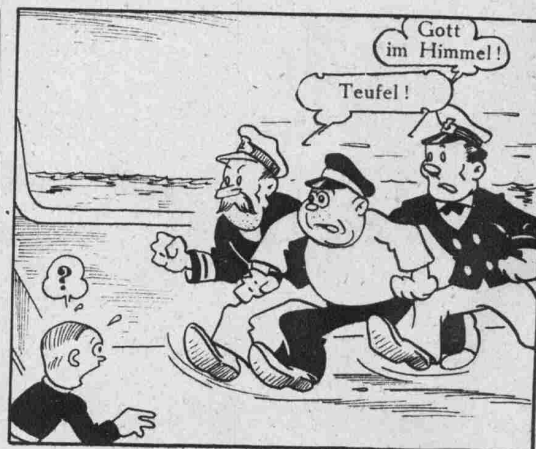
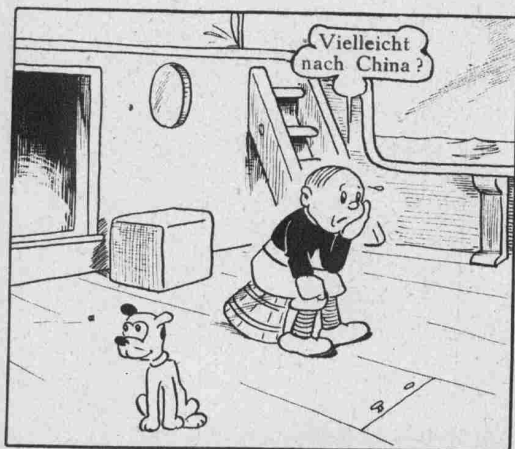
So waren Flix und Fox also wieder auf dem heimatischen Kasten des Kapitäns Mostertopp eingelaufen und sie ließen es sich nach den Schrecken aus dem «Tal des Schreckens» wohl sein. Flix mußte dem Kapitän seine Erlebnisse in allen Einzelheiten erzählen und wenn er ihm auch nicht alles glaubte, er tat jedenfalls als ob er ihm alles

glaube. (So sind die alten Seebären: weil sie selbst so gerne ihre Berichte über bestandene Abenteuer ausschmücken, ziehen sie auch immer gleich die Hälfte von den Abenteuern der andern ab. Daß an unseres Freundes Flix Bericht kein Wörtchen gelogen war, das wissen wir ja selbst am besten.)



Dann überlegten sie sich, was sie mit dem Schatz, der noch immer in den Tiefen des Schiffes unberührt lag, anfangen sollten. Es konnte kein Zweifel darüber bestehen, daß von den wahren Besitzern all der kostbaren Dinge keine Spur mehr zu finden war. Trotzdem schlug der Kapitän vor, man wolle nicht den ganzen Schatz für sich be-

anspruchen, sondern einen guten Teil davon zur Linderung der Not armer Mitmenschen verwenden. Mit dem Rest würden sie dann eine Reise mit Kapitän Mostertopps Schiff um die Welt machen, Flix war gerne mit diesen Vorschlägen einverstanden. Und sie lichteten die Anker schnell und fuhren hinaus.



Bald schwamm ihr Schiff wieder auf hoher See und Flix hatte reichlich Zeit, sich zu überlegen, wo er eigentlich am liebsten hinfahren wollte. Kapitän Mostertopp hatte es Flix überlassen, darüber zu bestimmen. Eines Tages nun, wie er so von all den schönen Ländern träumte, die er besuchen wollte und während Fox wieder dem beliebten

Sport des Fliegenfangens oblag, entstand auf einmal auf dem Schiff eine ungewohnte Unruhe. Flix sah, wie die Besatzung in höchster Aufregung hin und her lief, fluchte und wettete und an Kapitän Mostertopps Kabinentür einhämmerten. Was in aller Welt war da wieder geschehen? Fingen die Abenteuer schon wieder an?